



Sozioökonomie³

Einwohnerzahl: 9,0 Mio.
Fläche: 41.291 km²
Hauptstadt: Bern (441.000 Einwohner)
Durchschnittsalter: 44,4 Jahre

Wirtschaft: BIP pro Kopf: 111.047 US-Dollar
Arbeitslosenquote: 2,9%
Inflationsrate: 0,1%

Übernachtungsstatistik Deutschland 2025¹

Übernachtungen absolut: 6.705.408 (-3,5%)
Ankünfte absolut: 3.201.964 (-3,7%)
Aufenthaltsdauer: 2,1 Tage

Top 3 Regionen Niedersachsen (nach ÜN)

1. Nordseeküste 40.516 (+5,7%)
2. Hannover-Hildesheim 33.397 (+11,9%)
3. Lüneburger Heide 31.540 (-6,6%)

Übernachtungsstatistik Niedersachsen 2025²

Übernachtungen absolut: 183.340 (+1,6%)
Ankünfte absolut: 84.941 (+0,3%)
Aufenthaltsdauer: 2,2 Tage

Top 3 Städte Niedersachsen (nach ÜN):

1. Hannover 20.128 (+19,9%)
2. Cuxhaven 10.676 (+2,5%)
3. Göttingen 9.914 (-1,0%)

Reiseverhalten & Urlaubserlebnis³

Auslandsreiseintensität: 341,9% = 3,4 Reisen pro Person

Top 4 Auslandsreiseziele:

1. Deutschland
2. Frankreich
3. Italien
4. Spanien

Top 4 Bundesländer:

1. Baden-Württemberg (41%)
2. Bayern (24%)
3. Berlin (7%)
4. Nordrhein-Westfalen (5%)

Reisezweck der Deutschlandreisen (3,2 Mio. Ankünfte):

62% Urlaubsreisen / 22% VFR + sonstige Reisen / 16% Geschäftsreisen

Urlaubsart bei Reisen nach Deutschland:

35% Städte- und Eventreisen / 23% Urlaub in Feriengemeinschaften / 9% Rundreisen

Buchungsverhalten:

81% Vorausbuchung / 69% via Internet

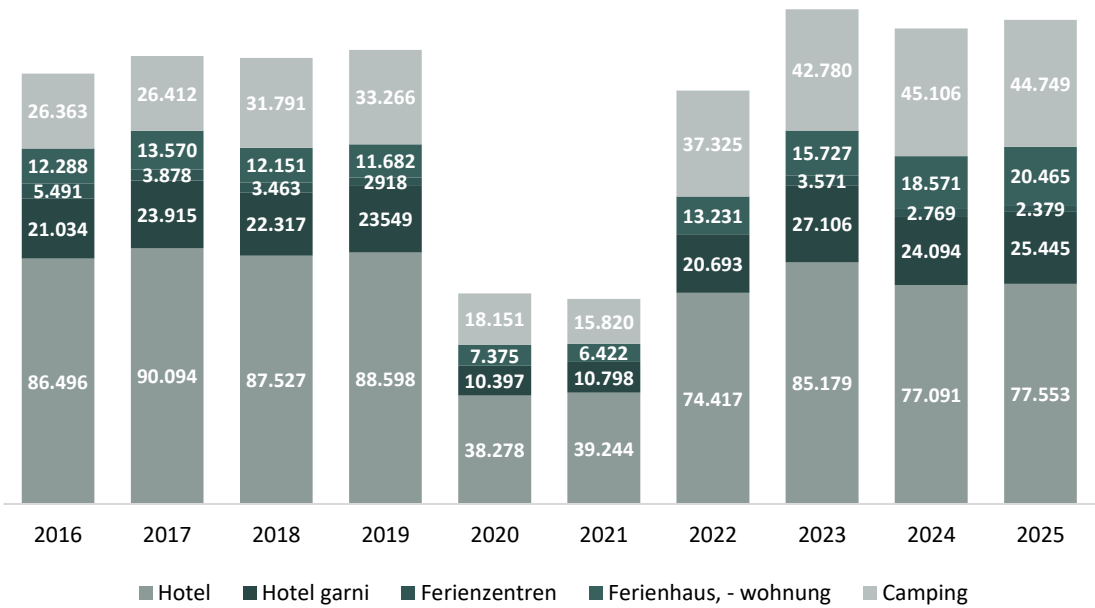
Anreise:

57% PKW, 19% Bahn, 10% Flug, 8% Bus, 2% Wohnmobile/Caravan

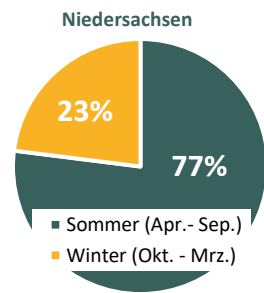
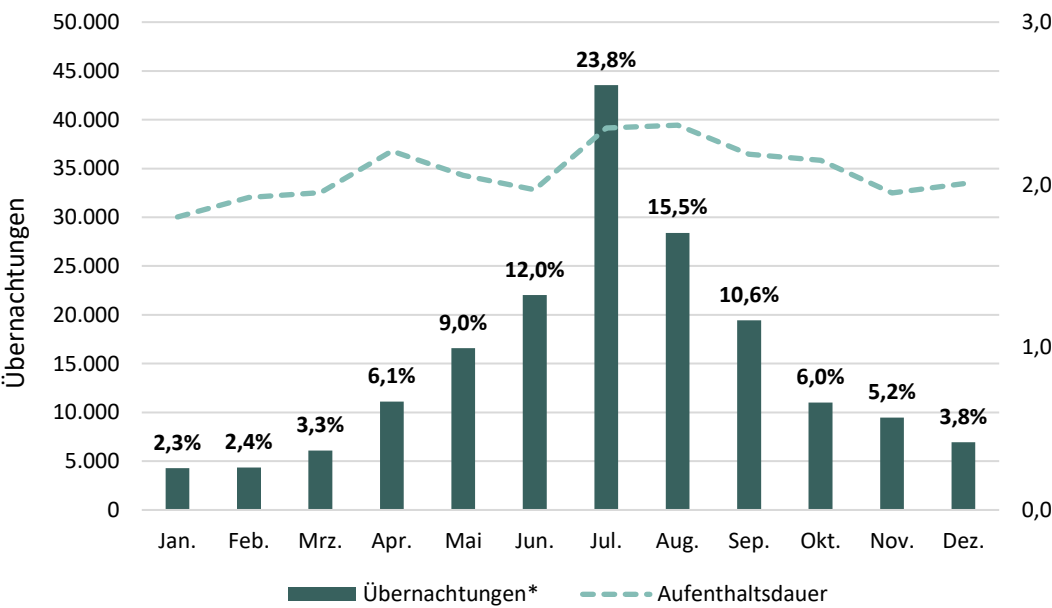
Umsatzvolumen Deutschlandreisen:

6,2 Mrd. Euro

Übernachtungen nach Betriebsart



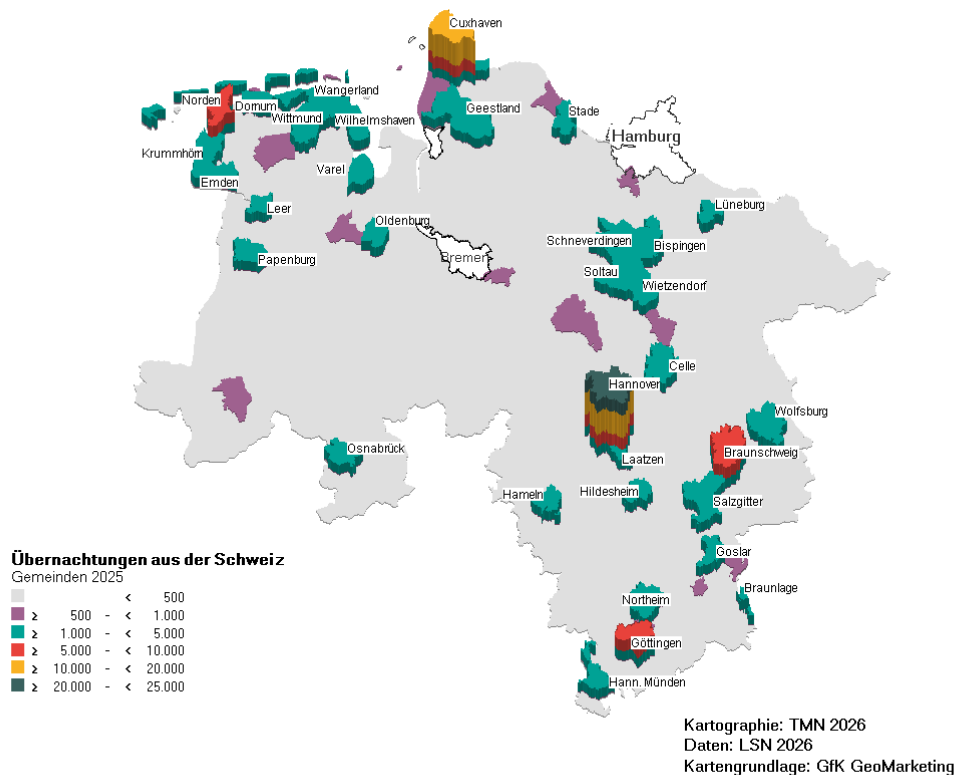
Übernachtungen und Aufenthaltsdauer im Jahresverlauf 2025



*mit Übernachtungsanteil je Monat in Prozent aus der Schweiz

Zeitraum Sommerferien: ab 19. Juni - 22. August 2025

Übernachtungsziele 2025



Reisemotive

- ✓ Erleben von Natur und Landschaften, auch in Verbindung mit Aktivferien wie Radfahren. Besonders ist alles, was für die Schweizer Gäste „Urlaub von den Bergen“ bedeutet – und was in Niedersachsen anders ist als in der Schweiz.
- ✓ Städtetrips und Besuch kultureller und historischer Sehenswürdigkeiten spielen eine große Rolle.
- ✓ Wellness und Lifestyle-Angebote (u.a. Kulinarik) sind beliebte Themen.
- ✓ Camping- und Caravaning gewinnt an Bedeutung. Jede zehnte Übernachtung in Deutschland erfolgte auf einem Campingplatz.

Mediennutzung/Informationsquellen

- ✓ Die Schweizer nutzen vorwiegend elektronische Medien, allen voran das Internet, aber auch klassische Medien wie TV und Radio. Instagram, Facebook, YouTube und Vimeo sind die am meisten genutzten sozialen Netzwerke. TV- und Musik-Streamingdienste gewinnen an Bedeutung.
- ✓ Tipps und Empfehlungen von Freunden, Verwandten und Bekannten spielen eine große Rolle.
- ✓ Zur weiteren Reiseinspiration dienen Preisvergleichs- und Reisevermittlungsportale, Berichte im Internet und TV sowie Magazine und Broschüren. Social Media wird wichtiger.

Besonderheiten der Gäste aus der Schweiz

✓ **Sprache und Ansprache**

Die in der Schweiz am weitesten verbreitete Sprache ist Schweizerdeutsch, die sich in Aussprache und Wortwahl deutlich vom Hochdeutschen unterscheidet. Begriffe wie *Urlaub* oder *Radfahren* werden beispielsweise gar nicht bzw. selten benutzt – Schweizer reisen in die Ferien und fahren Velo.

Der Name ist für Schweizer sehr wichtig und sollte bei der Anrede auch immer gerne wieder verwendet werden.

✓ **Digitale Bezahloptionen**

Ein Großteil der Schweizer nutzt digitale Bezahlungsmöglichkeiten. In den Geschäften, aber auch auf Märkten oder in kleinen Bauernläden ist bargeldloses Bezahlen mittlerweile Standard – Bargeld wird teilweise gar nicht mehr akzeptiert. Das wird auch in Deutschland erwartet, insbesondere weil die Schweizer ansonsten zusätzlich Geld wechseln müssten.

✓ **Besondere Essgewohnheiten**

Da sowohl das Frühstück als auch das Mittagessen (als Hauptmahlzeit) eher früher eingenommen werden, findet das Abendessen in der Regel bereits zwischen 18 und 19 Uhr statt. Andererseits sind es Schweizer Gäste gewohnt, dass Restaurants länger geöffnet sind, und ein Wunsch zum Abendessen gegen 22 Uhr kann daher durchaus vorkommen. Es empfiehlt sich, sehr flexibel auf Gästewünsche zu reagieren.

✓ **Kulturelle Besonderheiten**

Schweizer gelten als sehr höflich und zurückhaltend. Missfallen oder Beschwerden werden daher nur sehr indirekt oder gar nicht geäußert.